

Presseinformation

Forum Heimtier fordert einheitliche Standards zum Schutze des Tierwohls

Menschen und Tiere leben seit Jahrtausenden in enger Gesellschaft miteinander. Dieses Zusammenleben ist von vielen positiven Aspekten geprägt. So können Heimtiere Menschen das Gefühl vermitteln, gebraucht zu werden, oder Kindern beim Erlernen sozialer Kompetenzen helfen. Doch die Heimtierhaltung setzt auch ein hohes Verantwortungsbewusstsein voraus. Wie das Zusammenleben von Menschen und Tieren besser funktionieren kann, darüber diskutierten Gäste aus Politik, Wissenschaft und Verbänden bei der 10. Arbeitssitzung des Forum Heimtier in den Räumen des Deutschen Bundestags.

Berlin, 3. Juli 2017 – Heimtiere sind aus unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Doch immer wieder treten im Zusammenleben mit Heimtieren Konflikte zwischen Tierhaltern und Nichttierhaltern auf.

Schirmherr Tino Sorge (CDU), selbst Hundebesitzer, wies auf die Wichtigkeit von Heimtieren in unserer Gesellschaft hin: „Fast die Hälfte aller deutschen Haushalte besitzt Tiere, darunter 13 Millionen Katzen und 8 Millionen Hunde. Durch den demografischen Wandel und die Zunahme an Single-Haushalten wird das Tier immer mehr zum Bezugspunkt und Sozialpartner für den Menschen. Hier muss die Politik vor allem durch bessere Bedingungen für die Mensch-Tier-Forschung ihren Beitrag leisten“, so der Bundestagsabgeordnete.

Pressekontakt

Forum Heimtier
c/o Ketchum Pleon GmbH
Friedrichstraße 200
10117 Berlin

Grietje Staffelt
T +49-(0)30-726139-722
F +49-(0)30-726139-61722

E-Mail: info@forum-heimtier.de
Website: www.forum-heimtier.de

Die zunehmende soziale Bedeutung von Heimtieren betonte auch die Schirmherrin und Tierschutzbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion Christina Jantz-Herrmann: „Die zunehmende ‚Vermenschlichung‘ von Heimtieren stellt die Politik vor neue Herausforderungen. Der Vollzug des Tierschutzes ist in erster Linie Länderaufgabe, doch ich freue mich über die Hausaufgaben, die wir heute für die Bundesgesetzgebung mitnehmen konnten.“ Eine Aufgabe gab Dr. Christine Bothmann, Amtstierärztin im Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, der Politik mit auf den Weg: „Vollständige Kontrolle durch den Staat darf und kann es nicht geben. Ziel des Staates sollte es jedoch sein, durch risikoorientierte Kontrollen wie in der Landwirtschaft das Tierwohl zu schützen. Außerdem gilt es, die Eigenverantwortung von Tierhaltern zu stärken, die dort beginnt, wo Kontrolle aufhört.“

Mehr Eigenverantwortung forderte auch Dr. Barbara Schöning, Fachtierärztin und Präsidentin der Gesellschaft für Tierverhaltensmedizin und -therapie. In ihrem Vortrag sprach sie sich deshalb dafür aus, einen freiwilligen Sachkundenachweis für Hundehalter durch einen verminderten Hundesteuersatz zu belohnen. Im professionellen Umfeld – wie etwa bei Tierheilpraktikern oder Hundetrainern – könne mehr Sachkenntnis vor allem durch einheitliche Ausbildungsvorgaben gestärkt werden. Letztlich sei mehr Sachkunde auch im Interesse des Tierschutzes, so Schöning. Darüber hinaus regte sie an, im Zusammenhang mit „gefährlichen Hunden“ mehr in die Forschung zu den soziologischen Hintergründen der Halter zu investieren. Welche Rolle die Persönlichkeit der Hundebesitzer spiele, werde bislang noch nicht ausreichend thematisiert.

Kristina Richter, Sprecherin von Mars Petcare, fasste die Hausaufgaben für die Politik abschließend so zusammen: „Wir brauchen in Deutschland einheitliche Tierschutzstandards, die in ihrer Gestaltung und Umsetzung nicht nach Bundesländern variieren. Wir müssen das Wohl von Heimtieren durch eine einheitliche Regelung der Berufsstände weiter stärken. Und wir fordern die Politik dazu auf, mehr Geld in Forschungsprojekte zu investieren.“

Pressekontakt

Forum Heimtier
c/o Ketchum Pleon GmbH
Friedrichstraße 200
10117 Berlin

Grietje Staffelt

T +49-(0)30-726139-722
F +49-(0)30-726139-61722

E-Mail: info@forum-heimtier.de
Website: www.forum-heimtier.de

Pressefoto



Kristina Richter (Mars-Initiative Zukunft Heimtier), Christina Jantz-Herrmann (SPD), Tino Sorge (CDU), Dr. Christine Bothmann (Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit) und Dr. Barbara Schöning (Gesellschaft für Tiervershaltensmedizin und -therapie) (v. l. n. r.) diskutierten mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Verbänden über einheitliche Tierschutzstandards

Forum Heimtier

Das Forum Heimtier ist ein Zusammenschluss von Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Fachverbänden, NGOs und der Wirtschaft. Zu den Gründungsmitgliedern des Forums, das sich im September 2014 in Berlin konstituiert hat, gehören neben den Bundestagsabgeordneten Christina Jantz-Herrmann und Tino Sorge das Institut für soziales Lernen mit Tieren, der Assistenzhund-Verein Hunde für Handicaps, der Deutsche Tierschutzbund sowie die Mars-Initiative Zukunft Heimtier.

Pressekontakt

Forum Heimtier
c/o Ketchum Pleon GmbH
Friedrichstraße 200
10117 Berlin

Grietje Staffelt
T +49-(0)30-726139-722
F +49-(0)30-726139-61722

E-Mail: info@forum-heimtier.de
Website: www.forum-heimtier.de